

Vermerk / Protokoll

Besprechung am: 11.09.2023

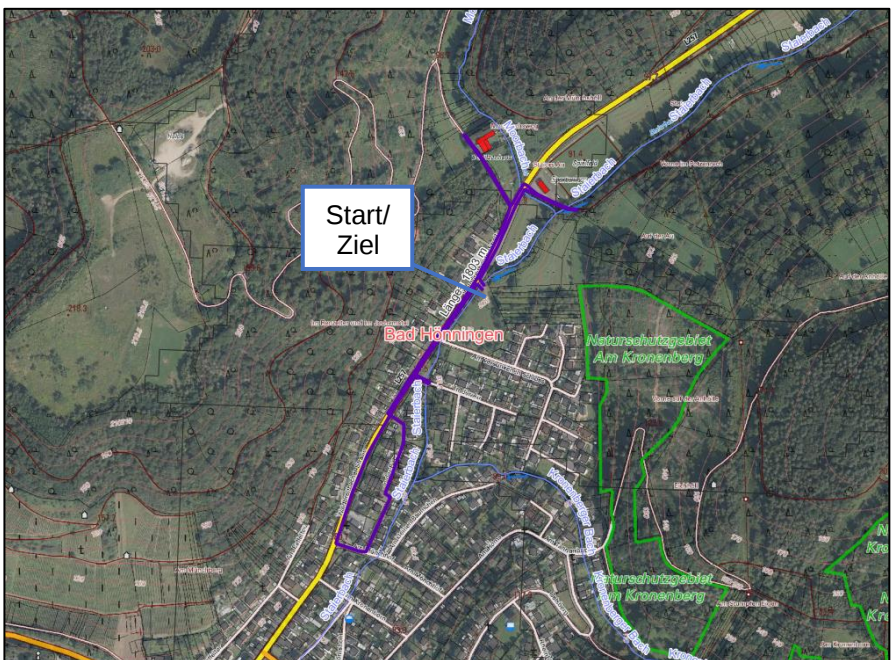
Teilnehmende: insgesamt 9 Personen
Herr Schmitz
Herr Hinz
Frau Becker
Fr. Roppelt
Frau Erben
Herr Klasen
Herr Ueberfeldt

(davon 2 Personen Feuerwehr)
Bürgermeister Bad Hönningen
VG Bad Hönningen
SGD Nord
FISCHER TEAMPLAN
FISCHER TEAMPLAN
FISCHER TEAMPLAN
FISCHER TEAMPLAN

18.09.2023

KLA/GOEA 22724.01

Hochwasser-/Starkregenvorsorge Bürgerbegehung Bad Hönningen Stadt

Pkt.	Sachstand und Ergebnis	zu erledigen durch/bis
1	Anlass der Begehung Im Rahmen der Erstellung des Hochwasser- und Starkregenvorsorgekonzeptes (HSVK) für die VG Bad Hönningen werden Begehungen mit Beteiligung der Bürgerschaft organisiert. Diese dienen der Sensibilisierung der Bürger für die örtlichen Gefahren und gleichzeitig der Aufnahme von Informationen zu erlebten Niederschlagsereignissen / Betroffenheiten von Anwohnern.	
2	Inhalt der Begehung am 11.09.2023 2.1 Route 	

Pkt.	Sachstand und Ergebnis	zu erledigen durch/bis
	Treffpunkt und Abschluss für die Betrachtung der Starkregengefährdung war der Spielplatz an der <i>Waldbreitbacher Straße</i>. Die Betrachtung der Hochwassergefährdung fand anschließend am Großparkplatz <i>Rheinallee</i> statt.	
2.2	Begrüßung Aufgrund der nicht vorhandenen Bürgerbeteiligung fällt die theoretische Einführung in die Thematik aus, da die Beteiligten aus VG, SGD und Feuerwehr als Experten mit dem Thema Hochwasser und Starkregen bereits vertraut sind.	
2.3	Stopp „Einlaufbauwerk Staierbach“ Das Einlaufbauwerk fasst ein großes Bacheinzugsgebiet aus Moor- und Staierbach in einer Verrohrung. Das Bauwerk weist zwei Schwachstellen auf. Einerseits ist der Stababstand zu gering, was der Herstellung der Stäbe aus T-Profilen geschuldet ist. Andererseits ist die Position des vorhandenen Grobrechens zu nah am Einlaufbauwerk positioniert. Beide Schwachstellen sollten, wegen der Gefährdung für die unterhalb liegenden Häuser, behoben werden. Oberstrom des Einlaufbauwerks grenzt eine Wiese an den Bachlauf. Diese bietet sich für den Rückhalt von Hochwasserabfluss an, da die umliegenden Geländekanten höher als die Wiese liegen. In der HRB-Betrachtung von SWECO ist dieser Standort nicht aufgeführt, sodass die Gründe hierfür aus dem HW-Schutzkonzept von SWECO beachtet werden sollten. Laut Feuerwehr hat das Einlaufbauwerk in den letzten Jahren wenig Probleme bereitet und ist seit ca. 2005 nicht mehr übergelaufen.	
2.4	Stopp „Mündung Moorbach in den Staierbach“ Am Zusammenfluss von Moor- und Staierbach kam es bislang selten zu Problemen. Dies bestätigt auch der Anwohner hinter dem Sportplatz. Sein Gebäude sei selten von Hochwasser aus dem Staierbach betroffen. Für die Zufahrt zum Gebäude hinter dem Sportplatz verläuft der Staierbach in einem Durchlass. Bei Überlastung oder Verlegung kann das Wasser allerdings schadfrei überlaufen und dem offenen Gerinne wieder zufließen.	
2.5	Stopp „Moorbachtal oberhalb Schützenhalle“ Oberhalb der Schützenhalle hat das HW-Schutzkonzept von SWECO einen Standort zur Ertüchtigung des Hochwasserrückhalteraaumes ausgewiesen. Der Standort weist augenscheinlich einige für die Anlage eines Hochwasserrückhaltebeckens günstige Merkmale auf. Unterhalb der Schützenhalle sind Holzablagerungen von Stamm- und Kaminholz zu finden. Der Standort der Lagerstelle ist durch die Nähe zum Bach und aufgrund eines Starkregenkonzentrationsweges zu überdenken.	

Pkt.	Sachstand und Ergebnis	zu erledigen durch/bis
2.6	Stopp „In der Au“ Bei einem oberflächlichen Abfluss von Niederschlagswasser würde sich der Abflussweg auf der <i>Waldbreitbacher Straße</i> ausbilden. Die Zufahrt zur Anliegerstraße <i>In der Au</i> fällt von der <i>Waldbreitbacher Straße</i> in Bezug auf die Höhe ab, sodass sich der Abfluss zumindest teilweise auf <i>In der Au</i> verlagert. Der Anwohner des Gebäudes <i>In der Au 2</i> wurde bei der Begehung angetroffen und führt aus, dass der verrohrte Staierbach über sein Grundstück verläuft und dass dieses 1996 von einem Oberflächenabflussweg betroffen war. Er weist außerdem auf, aus seiner Sicht, Mängel an der Bachverrohrung aufgrund fehlender Abdichtungen der Rohre und nicht verschraubte Schachtdeckel hin. Die Forderungen können nicht im Rahmen des HSV-Konzeptes umgesetzt werden und werden somit an die Zuständigen bei der Gemeinde weitergeleitet.	VG/OG
2.7	Stopp „Am Mönchhof“ Die Anliegerstraße <i>Am Mönchhof</i> stellt ausgehend von der <i>Waldbreitbacher Straße</i> ebenfalls einen Tiefpunkt dar. Die dichte Bebauung <i>Zum Kronenborn</i> wirkt als Barriere für den Abfluss, sodass sich eine Senke bildet. Im Rahmen des HSV-Konzeptes sollte den Anliegern die besondere Lage bewusst und bekannt gemacht werden.	
2.8	Stopp „Großparkplatz Rheinallee / Kirche St. Peter und Paul“ Der Großparkplatz wird bereits bei Rheinhochwassern mit kleinem Wasserstand überschwemmt. Angrenzend befindet sich die Rheinkristall-Therme mit ähnlicher Betroffenheit. Für das Objekt gibt es einen Evakuierungsplan, der Sach- und Personenschäden vorbeugen soll. Die historischen Hochwasser für Bad Hönningen sind durch Hochwassermarken an einer Steinsäule und der St. Peter und Paul Kirche festgehalten. Frau Becker merkt an, dass es am Wasserturm noch weitere HW-Marken gebe. Der Eintritt eines mittelgroßen HW-Standes ist laut den Verantwortlichen bei den Betroffenen bewusst und auch die bauliche Situation ist darauf angepasst. Die Herausforderung wird sein, das Wissen über Rheinhochwasser in der Bevölkerung am Leben zu halten.	
3	Inhalt Nachbegehung am 12.09.2023 Aufgrund eines falschen Datums bei der Bekanntmachung für die Bürgerbegehung haben Herr Hinz, Herr Schmitz und Herr Ermtraud die versammelten 5 BürgerInnen parallel zur Ortsbegehung in Rheinbrohl / Arienheller durch Bad Hönningen geführt.	

Pkt.	Sachstand und Ergebnis	zu erledigen durch/bis
3.1	Stopp „Am Paffelter / Brücke B42“ An der Kreuzung <i>Am Paffelter / Brücke B42</i> mündet eine Abflusskonzentration aus dem rückseitigen Weinberg an der Bebauung. Die Anwohner haben per Video den Abfluss aufgezeichnet, der in ihr Gebäude zu laufen drohte.	
3.2	Stopp „Am versunkenen Schloss“ Anwohner berichten, dass bei Starkregen aus dem Hang „Naturschutzgebiet Am Kronenberg“ eine Abflusskonzentration durch das Neubaugebiet entlang der Anliegerstraße <i>Am versunkenen Schloss</i> fließt.	
4	Weitere Schritte FISCHER TEAMPLAN wird die angesprochenen Punkte und Probleme fachlich prüfen und daraus die Defizitanalyse als Vorstufe der Maßnahmenvorschläge ergänzen.	FT

Einsprüche gegen dieses Besprechungsprotokoll sind innerhalb von zehn Kalendertagen nach Erhalt schriftlich einzureichen, ansonsten gilt es als anerkannt.

FISCHER TEAMPLAN Ingenieurbüro GmbH

gez. i.A. Daniel Klasen

Anlagen: keine

Verteiler:	Frau Becker	Corinna.Becker@sgdnord.rlp.de
	Herr Schmitz	sekretariat@stadtbadhoenningen.de
	Frau Grins	AGrins@bad-hoenningen-vg.de
	Herr Hinz	OHinz@bad-hoenningen-vg.de
	Herr Braasch	ABraasch@bad-hoenningen-vg.de
	Frau Roppelt	alina.roppelt@fischer-teamplan.de
	Herr Ueberfeldt	robert.ueberfeldt@fischer-teamplan.de
	Herr Klasen	daniel.klasen@fischer-teamplan.de